

DEUTSCH-JAPANISCHES AUSTAUSCHPROGRAMM FÜR JUNGE EHRENAMTLICHE 2014

A U S S C H R E I B U N G

In der gemeinsamen Erklärung beider Länder vom Juni 1997 zur Intensivierung des Deutsch-Japanischen Jugend- und Personenaustausches wurde ein neuer Schwerpunkt in den bilateralen Beziehungen gesetzt. Auf der Grundlage dieser gemeinsamen Erklärung wurde eine Reihe von Austauschprogrammen neu eingerichtet, zu denen das Deutsch-Japanische Austauschprogramm für junge Ehrenamtliche gehört.

Finanziert wird es auf deutscher Seite aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, auf japanischer Seite aus Mitteln des Ministeriums für Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Technologie. Für Koordination und Durchführung des Programms ist auf deutscher Seite das Japanisch-Deutsche Zentrum Berlin (JDZB) seit 2006 in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendring Sachsen e. V. (KJRS), auf japanischer Seite ein landesweiter Träger der Jugendarbeit verantwortlich.

Das **diesjährige Austauschprogramm** steht unter dem **Thema: „Gesellschaftliche Partizipation junger Menschen“**. **Zielgruppe** des Programms sind junge Menschen, die **ehrenamtlich in der Jugendarbeit engagiert sind**. Ihnen wird die Möglichkeit geboten, an einem zweiwöchigen Besuchsprogramm im jeweils anderen Land teilzunehmen, um ihnen auf diese Weise die Gelegenheit zu bieten, insbesondere die Situation der Jugendarbeit, aber auch des Bildungssektors sowie das Alltagsleben des Partnerlandes kennen zu lernen.

Ein obligatorisches **Vorbereitungsseminar** (11. bis 13. Juli 2014) in Berlin vor Abreise sowie ein Einführungsprogramm nach Ankunft in Japan vermitteln deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erste Kenntnisse über das Land und die Menschen.

In Japan stehen Fachvorträge, Besuche von Einrichtungen der Jugendarbeit sowie ein Gastfamilienwochenende im Mittelpunkt. Begegnungen mit jungen Menschen, beispielsweise mit künftigen und teils auch ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der japanischen Delegationen zurückliegender Jahre, ermöglichen den Austausch über verschiedene Fragen sowohl der eigenen ehrenamtlichen Arbeit als auch über das Leben in der jeweils anderen Kultur. Die Teilnahme an einem deutsch-japanischen Wochenendseminar in Japan ist eine dieser Möglichkeiten, in Japan Kontakte zu japanischen Ehrenamtlichen zu knüpfen und über Gemeinsamkeiten und Unterschiede beider Länder zu diskutieren. Ausgewählte Besichtigungen historischer und kultureller Einrichtungen geben einen Einblick in die japanische Kultur. Während des Gegenbesuchs der japanischen Delegation in Deutschland vom 2. bis 16. September 2014 in Berlin, Dresden und Umgebung können die geknüpften Kontakte zwischen den jungen Menschen beider Länder gepflegt und die begonnenen Diskussionen über das Ehrenamt, Geschichte und die Lebenswelten beider Kulturen fortgesetzt werden. Ein **Wochenendseminar** in Deutschland vom 5. bis 7. September 2014 in Fürstenberg/Havel ermöglicht durch vertiefte und moderierte Diskussionen eine intensive Auseinandersetzung zu gesellschaftlicher und individueller Verantwortung aus der jeweils anderen Perspektive. Eine Teilnahme an diesem Seminar wird im Sinne des inhaltlichen Konzepts des Austauschprogramms für sinnvoll erachtet. Dabei entstehende Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden vom Veranstalter getragen. Sowohl in Japan, als auch in Deutschland werden alle offiziellen Programmteile gedolmetscht (Japanisch-Deutsch).

Aufgrund der Erfahrungen vergangener Jahre weisen wir darauf hin, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Austauschprogramms keine Probleme mit regionalen Speisen (beispielsweise Fleischgerichte, roher Fisch, Fischbrühe, Algen etc.) haben dürfen. Auf individuelle Essgewohnheiten und Wünsche kann aus organisatorischen Gründen keine Rücksicht genommen werden. Zudem sollte sich jede Teilnehmerin oder jeder Teilnehmer über den Gruppencharakter der Reise und das damit verbundene notwendige Zurückstellen persönlicher Wünsche und Befindlichkeiten im Klaren sein.

1. Austauschkandidat/in

- übt eine offiziell bestätigte aktuelle ehrenamtliche Tätigkeit in der Jugendarbeit in Deutschland aus
- ist zwischen 18 und 26 Jahren alt
- verfügt über Englischkenntnisse (Grundkenntnisse)
- hat keine Probleme mit nahezu täglichen fisch- oder fleischlastigen und anderen regionaltypischen Speisen (individuelle Essgewohnheiten werden nicht berücksichtigt)
- ist teamfähig und hat keine Probleme mit organisierten Gruppenreisen (private Prioritäten und Wünsche werden nicht berücksichtigt)
- ist in guter physischer und psychischer Verfassung

2. Termine

- 11. bis 13. Juli 2014: Vorbereitungsseminar vor Abreise in Berlin
- 19. August (Ankunft Tokyo 20. August) bis 2. September 2014 (Abflug Osaka/Westjapan): Besuchsprogramm in Japan
- 5. bis 7. September 2014: Wochenendseminar mit der japanischen Delegation in Fürstenberg/Havel

3. Förderleistungen (deutsche Teilnehmerinnen und Teilnehmer)

- Unterkunft in Mehrbettzimmern, Verpflegung u. Fahrtkostenzuschuss für das Vorbereitungsseminar in Berlin
- Hin- und Rückflug (Economy Class) nach Japan
- Reisekosten innerhalb Japans (inkl. Flüge, Bus-/Bahnfahrten, der überwiegende Teil der Eintrittsgelder)
- Unterkunft in Mehrbettzimmern und Verpflegung während der Dauer des Programms (nach japanischem Standard)
- bei Bedarf: Reisekranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung für den Aufenthalt in Japan

4. Verpflichtungen

Die Teilnehmerin / der Teilnehmer verpflichtet sich zur Einhaltung der Teilnahmebedingungen (S.3).

5. Bewerbungsunterlagen (unvollständige Bewerbungen werden nicht berücksichtigt)

– Achtung: Bitte keine aufwendigen Bewerbungsmappen! –

- Bewerbungsformular mit Foto
- tabellarischer Lebenslauf
- Nachweis der aktuellen ehrenamtlichen Tätigkeit durch Verband/Verein/Organisation (mit detaillierten Angaben zu Art, Umfang, Dauer: seit wann, wie oft u. welche Tätigkeit, mit rechtsverbindlicher Unterschrift)
- schriftliche Freistellung des Arbeitgebers / der Einsatzstelle oder betreuenden Dozenten der Hochschule oder Schule für den Zeitraum der Programmteilnahme (alle relevanten Termine)
- Begründungsschreiben (Motivation zur Bewerbung und Interessenschwerpunkte)

für Bewerbungen aus Sachsen und Umgebung:

Kinder- und Jugendring Sachsen e. V.

Frau Trumpold

Tzschimmerstraße 17, 01309 Dresden

Tel: (0351) 31679-0,

Fax: (0351) 31679-27

e-Mail: w.trumpold@kjrs.de

für alle anderen Bewerbungen:

Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin

Frau Miura · Frau Makino

Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin

Tel: (030) 83907-193/194,

Fax: (030) 83907-220

e-Mail: nmiura@jdzbd.de · hmakino@jdzbd.de

⇒ ⇒ ⇒ **Bewerbungsschluss (Eingang): 23. Mai 2014** ⇐ ⇐ ⇐
(Benachrichtigung aller Bewerber/innen: spätestens Mitte Juni)

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

1. Das in der Ausschreibung bezeichnete Programm wird vom Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin (JDZB) im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) durchgeführt. Es wird als Maßnahme der Internationalen Jugendarbeit aus Mitteln des Kinder- und Jugendplanes des Bundes gefördert.

Die nachstehenden Teilnahmebedingungen wurden im Einvernehmen mit dem BMFSFJ erstellt und sind für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbindlich. Bei Nichteinhaltung dieser Bedingungen kann die Teilnehmerin oder der Teilnehmer zur Rückzahlung des ihr/ihm für dieses Programm aus öffentlichen Mitteln gewährten Förderungsbetrages herangezogen werden.

2. Die mit der Anmeldebestätigung gegebene Zusage zur Teilnahme an dem Programm wird erst dann rechtsgültig, wenn der Teilnahmebeitrag fristgerecht überwiesen worden ist.

Bei Rücktritt von der Teilnahme innerhalb von 4 Wochen vor Programmbeginn können bis zu 50 v. H. des Teilnahmebeitrages zur Deckung der durch den Rücktritt entstandenen Kosten einbehalten werden. Ferner können Stornokosten in Rechnung gestellt werden, wenn Teilnehmende einzelne, verbindlich angemeldete Programmteile nicht wahrnehmen.

3. Mit ihrer/seiner durch Unterschrift auf der Anmeldung erklärten Anerkennung der Teilnahmebedingungen verpflichtet sich die Teilnehmerin oder der Teilnehmer zu folgendem:

- Erbringung des Eigenanteils von 600,00 Euro (sog. Teilnahmebeitrag, zahlbar bis spätestens 1. Juli 2014) zzgl. bis zu 100,00 Euro für Geschenke an die japanischen Gastgeber. Des weiteren können vor Ort Kosten für persönliche Ausgaben (Telefongebühren, Freizeitaktivitäten etc.) hinzukommen
- rechtzeitiges Einreichen eines Urlaub- und/oder Freistellungsantrags für den Zeitraum der Programmteilnahme (alle relevanten Termine)
- Teilnahme an allen Programmpunkten (inkl. Vorbereitungsseminar vor Abreise, gemeinsame Hin- und Rückreise sowie Gastfamilienwochenende in Japan; bei Anmeldung: Wochenendseminar mit der japanischen Delegation im September 2014)
- aktive Mitarbeit im Programm und Übernahme von delegationsinternen Aufgaben (inkl. Vor- und Nachbereitung)
- Verfassen eines Auswertungsberichtes über die Programmteilnahme spätestens bis zum 3. November 2014 (unter Berücksichtigung folgender Punkte: Jahresthema, Vorbereitungs- und Einführungsseminar, Vorträge, Besuche bei Institutionen, Gastfamilienwochenende, Empfänge und Parties etc., Besichtigungs- und Kulturprogramm, Betreuung in Deutschland und Japan, Dolmetscher/innen, Reflexionsrunden, Gruppendynamik innerhalb der Delegation, Delegationsleitung, Transfers/Unterkunft/Verpflegung, Auswirkung der Erfahrungen auf die eigene ehrenamtliche Tätigkeit und persönlicher Ausblick, bei Teilnahme auch Wochenendseminar September 2014)
- für Teilnehmerinnen oder Teilnehmer aus Sachsen und Umgebung (aus einem Umkreis von ca. 150 km bzw. ca. 90 Autominuten von Dresden entfernt): Bereitschaft, als Gastfamilie für die japanische Delegation zur Verfügung zu stehen (12.-14.9.2014)
- persönliche Interessen zugunsten der Gruppe zurückzustellen.

4. Allgemeines:

Eine gute Gesundheit und stabile psychische Verfassung wird vorausgesetzt. Sollte eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer die physischen und psychischen Voraussetzungen nicht erfüllen, kann er/sie von der Teilnahme ausgeschlossen werden. Ggf. entstehende Rückreisekosten gehen zu Lasten der Teilnehmerin oder des Teilnehmers.

Bedingt durch die Begegnung mit einer anderen Kultur, durch ungewohntes Klima und ungewohnte Verpflegung und auch durch das ständige Zusammenleben in einer großen Gruppe mit unterschiedlichen Menschen können die ohnehin sehr anstrengenden Fachprogramme im Ausland eine ungewöhnliche physische und psychische Belastung bedeuten. Jede Teilnehmerin oder jeder Teilnehmer sollte darauf vorbereitet sein.

Die Dichte des Fachprogramms erlaubt kaum Zeit für Privates, so dass persönliche Interessen aus Zeitmangel nicht wahrgenommen werden können.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dürfen keine Probleme mit regionalen Speisen (beispielsweise Fleischgerichte, roher Fisch, Fischbrühe, Algen etc.) haben, da auf individuelle Essgewohnheiten und Wünsche aus organisatorischen Gründen keine Rücksicht genommen werden kann.